

Da schlug Bileam das Tier, um es auf den Weg zurückzubringen. Doch der Engel stellte sich an einer engen Stelle zwischen zwei Mauern in den Weinbergen in den Weg. Die Eselin drückte sich an der Wand entlang und quetsche den Fuß Bileams. Da schlug er sie wieder. Schließlich stellte sich der Engel des Herrn an eine Stelle, an der es keine Ausweichmöglichkeit gab. Die Eselin legte sich hin und wieder schlug sie Bileam. Gott öffnete der Eselin den Mund und sie sprach: Warum schlägst du mich? Da gingen Bileam die Augen auf und er erkannte den Engel. Er warf sich vor ihm nieder und sagte: Ich habe falsch gehandelt, jetzt aber will ich auf den richtigen Weg zurückkehren.

Bileam kam zum König Balak und sagte: Siehe, ich kann das Volk Israel nicht verfluchen, es ist gesegnet. Und er segnete das Volk Israel. Balak aber wurde zornig und schickte Bileam weg.

Impuls

In welcher Situation wünschst du dir jemanden, der dich auf den rechten Weg lotst?

Gebet

Guter Gott, dein Engel hat sich Bileam in den Weg gestellt, als er nicht auf dich hörte. Er hat Bileam die Augen geöffnet. Gib auch uns Zeichen durch deine Engel, wenn wir uns falsch entscheiden und führe uns auf den rechten Weg. Amen.

Lied: Den Engel lasst uns preisen GL 540, 1-2

Bild: Julian Jäger

Texte: Gudrun Schraml, PG Mindelheim



Der Engel Gottes führt Bileam

2. Adventssonntag



Adventreihe 2020 PG Mindelheim
Engel – Boten Gottes begleiten uns

Bastelanregung

Male das Bild mit kräftigen Farben an. Dann bestreiche es vorsichtig mit Öl und lass es trocknen. Schneide das Bild aus. Lass die beiden Seitenteile (gestrichelte Linie) dran, die brauchst du als Stütze. Knicke dann die beiden Seitenflügel nach hinten und stelle dein Bild auf. Nun kannst du das Teelicht entzünden und hinter dein Bild stellen. Du wirst sehen wie hell es leuchtet. (Nicht unbeaufsichtigt brennen lassen!)

Versammle dich mit deiner Familie. Ihr könnt ein Adventslied singen oder euch dieses Lied hier anhören:

Lied: Mögen Engel euch begleiten

https://www.youtube.com/watch?v=XuBA_KJya5Q



Wir hören die biblische Erzählung: vgl. Numeri 22-24

Das Volk Israel hatte die Wüste durchquert und lagerte im Jordantal. Von dort aus wollten sie in das Land Kanaan hineinziehen. Hinter den Bergen liegt das Land Moab. Als Balak, der König der Moabiter, das Volk Israel sah, bekam er Angst um sein Land. Er schickte Boten zu Bileam. Bileam war ein Mann Gottes. Balak ließ Bileam ausrichten: Komm zu mir und verfluche das Volk Israel, damit sie schwach werden und uns nichts antun können. Bileam überdachte seine Antwort eine Nacht. In dieser Nacht sprach Gott zu ihm: Geh nicht nach Moab und verfluche mein Volk nicht, denn es ist gesegnet. So schickte Bileam die Boten zurück und sagte ihnen: Ich kann das Volk Israel nicht verfluchen.

Da schickte Balak noch einmal Boten zu Bileam, vornehmere als beim ersten Mal. Sie richteten Bileam aus: Balak, der König der Moabiter, möchte, dass du das Volk Israel verfluchst. Er wird dich reich dafür entlohnen. Bileam überdachte wieder eine Nacht seine Antwort. Und Gott sprach zu ihm: Bileam, geh mit ihnen, aber tu nur das, was ich dir sage. Da ritt Bileam mit ihnen.

Gott wurde zornig, weil Bileam mit ihnen ging und sandte einen Engel. Der stellte sich der Eselin, auf der Bileam ritt, in den Weg. Die Eselin verließ den Weg und wich in das Feld aus.